

Kriegsschrecken erreichen jedes Dorf

Lippetal (mpl). Anlässlich des 100. Jahrestags des Beginns des Ersten Weltkriegs thematisierte auch der Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ im Verein für Geschichte und Heimat Lippetal („Brücke“) die damaligen Ereignisse: Zum einen ging es um Feldpost aus den beiden zurückliegenden Weltkriegen, zum anderen geht es um das, was noch an Erinnerungen an den Ersten Weltkrieg in den Dörfern der Gemeinde Lippetal vorhanden ist.

Daher hat Elisabeth Frische, die bisherige Koordinatorin des Arbeitskreises „Familienforschung“, nun ein weiteres Heft mit dem Titel „Gegen das Vergessen – von Feldpost und anderen Nachrichten aus dem Ersten Weltkrieg“ für die Schriftenreihe der „Brücke“ zusammengestellt. Sie selbst nennt dies „einen Beitrag zur Familienforschung“, da sie hofft, dass noch Vieles erforscht werden kann.

In der mittlerweile fünften Schrift hat Elisabeth Frische mit Auszügen aus Feldpost, Tagebüchern, Notizen und Erinnerungsschriften die Kriegszeit beschrieben, wie die von den aus den Lippetaler Dörfern stammenden Kriegsteilnehmern und ihren Angehörigen erlebt und erlitten

wurde. Es gab damals kaum eine Familie, aus der nicht einer oder mehrere Männer einberufen und an den verschiedenen Fronten im Einsatz waren.

Die Autorin will damit besonders in den Mittelpunkt stellen, was Soldaten im Krieg abverlangt wurde. Die Einbindung in zeitgeschichtliche Zusammenhänge zeigt, wie sehr die Jahrhundertkatastrophe Erster Weltkrieg in das Leben der damaligen Menschen eingegriffen hat.

In diesem Zusammenhang empfiehlt Elisabeth Frische weiterhin, dem Verein „Brücke“ historische Dokumente zu leihen oder zu schenken, damit die Lippetaler Familienforschung laufend ergänzt werden kann. Dabei können diese Dokumente immer wieder zurückverlangt werden.

Das aktuelle Heft kann in den Schreibwarengeschäften Schreiber in Herzfeld und Oestinghausen sowie im Schuhhaus Beile-Steinhoff in Lippborg erworben werden.

Auch ist es montags von 14 bis 17 Uhr im „Brücke“-Archiv im Haus Biele in Hovestadt sowie im „Brücke“-Shop erwerbbar. Der Preis beträgt fünf Euro.

 Infos unter www.bruecke.lippetal.de



Der Vorstand des Vereins „Brücke“ mit (v. l.) Irmgard Pösentrup, Gerhard Steinhoff, Bruno Hinse, die Autorin des Heftes und langjährigen Begleiterin Elisabeth Frische sowie Ursula Tappe, freut sich, eine weitere Schrift veröffentlichen zu können, die den Ersten Weltkrieg thematisiert. Bild: Ploch

Die Glocke 25.11.2014